

Kölner Stadt-Anzeiger

Obere Sieg - 26.08.2014

KULTUR

Die Faszination von Shakespeare



Das Theater Fulminant des Bonner Vereins für gemeindenahe Psychiatrie spielt Shakespeare im Eitorfer Theater am Park.

Foto: Dörte Staudt

Von Dörte Staudt

Das Ensemble Fulminant führt mit Schauspielern aus dem Kreis „Was ihr wollt“ im Theater am Park auf. „Wir inszenieren das als Posse“, erklärt die Regisseurin Pyll-Heidkamp, denn das ist die Stärke ihrer Truppe.

„In zehn Zeilen stecken bei Shakespeare hundert Gedanken, in einem Monolog ein ganzes Leben“, soll die deutsche Schauspielerin Angela Winkler einmal gesagt haben. Ganz so weit holt das Ensemble des Theaters Fulminant nicht aus bei seiner Beurteilung des großen englischen Dramatikers, einig aber sind sie sich doch: Die klingende Sprache ist alles andere als gestrig, sie ist faszinierend. „Sie ist schön“, sagt schlicht die Schauspielerin, die derzeit in Shakespeares vielleicht

schrillstem Stück „Was ihr wollt“ die Gouvernante Maria spielt.

Das Theater Fulminant, vor zehn Jahren von der Sozialpädagogin und Schauspielerin Ulrike Pyll-Heidkamp an der Uniklinik Köln gegründet, zog vor fünf Jahren mit der Gründerin zum Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie um. „Deshalb spielen bei uns Kölner wie Bonner“, so die Leiterin. Und eben auch Hobbyschauspieler aus dem Rhein-Sieg-Kreis, die die inzwischen sechste Produktion des gemischten Ensembles jetzt erstmals nach Eitorf holen. Auch, weil kaum ein anderes Theater der Region eine so heimelige Atmosphäre bietet wie das wunderbar plüschige Theater am Park in Eitorf.

Psychiatrie-Erfahrene aus den Bonner Gemeinnützigen Werkstätten spielen bei Fulminant mit, aus Wohnheimen oder aus dem Betreuten Wohnen des Bonner Vereins; aber auch Mitarbeiter aus diesen Einrichtungen sind dabei. Inklusion soll gelebt werden, auch im Hobby, deshalb will Pyll-Heidkamp das Ensemble gerne noch wachsen lassen. „Wir würden uns über Mitspieler freuen, die so gar nichts mit der Psychiatrie-Szene zu tun haben“.

Über mangelnde Erfolge aber können sich die Fulminanten schon jetzt nicht beklagen, haben sie doch bei der Bonner Theaternacht oder im Foyer der Bonner Oper schon oft reüssiert. Sie haben Klassiker wie Büchners „Leonce und Lena“ oder, im vergangenen Jahr, Loriot auf die Bühne gebracht.

Mit der Wahl des Shakespeare-Stücks aber hat die Regisseurin bei ihren Schauspielern bei ihren Eleven ins Schwarze getroffen. „Ich finde mich charakterlich in vielen der Rollen wider“, erzählt einer von ihnen mit einem Schmunzeln und spielt mit Hingabe die Rolle des Junkers von Bleichenwang, obwohl doch der arme Tropf schamlos ausgenommen wird. Und auch der gebürtige Eitorfer Markus Fischer gibt mit sichtbarer Lust und kleinen Bocksprüngen auf der Bühne den arglosen Malvolio, der Opfer schlimmer Intrigen ist.

„Wir inszenieren das als Posse“, erklärt die Regisseurin Pyll-Heidkamp, denn das ist die Stärke ihrer Truppe.

„Alles, was auch in Interaktion mit dem Publikum geht“, erzählt sie, sei bislang besonders erfolgreich gewesen.

Dazu eignet sich die Komödie aus dem 17. Jahrhundert gut. Auch weil nur wenig Requisite nötig ist. Ein paar Kulissen projiziert das Theater Fulminant auf Leinwände, dazu gibt es ein kirschrotes Samtsofa. Mehr braucht's nicht, so Pyll-Heidkamp. „Shakespeare geht mit wenig.“

Premiere hat das Stück „Was ihr wollt“ am 17. September, 19 Uhr, im LVR-Museum Bonn, am 23. Oktober wird es in Eitorf zu sehen sein. Karten gibt es für die Eitorfer Vorstellung schon jetzt zum Preis von 13 Euro, ermäßigt sieben Euro, im Kulturamt, Rathaus, Markt 1 oder auch online.

www.proticket.de

Artikel URL: <http://www.ksta.de/obere-sieg/kultur-die-faszination-von-shakespeare,15189214,28232004.html>

Copyright © 2014 Kölner Stadtanzeiger